

Erscheint  
Dienstags und  
Freitags.  
Zu beziehen  
durch alle Post-  
anstalten.

# Weißeritz-Beitung.

Preis  
pro Quartal  
10 Ngr.  
Inserate die  
Spalten- Zeile  
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichtsämter und Stadträthe zu  
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

## Tagesgeschichte.

**Dippoldiswalde.** Am 1. December feierte die hiesige Harmoniegesellschaft, die nicht nur für die Stadt selbst, sondern auch für einen weitem Umkreis ein Mittelpunkt geselliger Vereinigung geworden ist, das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Wir nehmen von dieser Feier um so lieber Notiz, als das ununterbrochene Bestehen einer Gesellschaft eine so lange Reihe von Jahren hindurch, trotz unausbleiblicher Hindernisse, immerhin nicht allzuhäufig vorkommt. — Schon der frühe, ungewöhnliche Anfang des Festes, um 5 Uhr Nachmittags, ließ etwas Außergewöhnliches erwarten. Nach der Jubelouvertüre von C. M. v. Weber gab zunächst Herr Bürgermeister Rüger, z. Z. mit Herrn Kaufmann Reichel Vorsteher der Gesellschaft, einen geschichtlichen Rückblick auf die zurückgelegte Laufbahn der Gesellschaft; hieran schloß sich ein besonders für diesen Tag gedichtetes, von Mitgliedern der Gesellschaft aufgeführtes Festspiel (es wird nächstens in unserem Verlage im Druck erscheinen. D. N.) in drei Abtheilungen, in welches als 2. Abtheilung sechs lebende Bilder aus verschiedenen Epochen der Gesellschaft verwebt waren, deren Ausführung wir als wohl gelungen bezeichnen können. Mit diesem Festspiele war (in der 3. Abtheilung) zugleich eine Huldigung für den Jubel-senior der Gesellschaft, Herrn Dr. Lessing, das einzige der Gesellschaft seit ihrer Gründung treu gebliebene Mitglied derselben, verbunden. Durch diese Einleitung in eine gehobene Stimmung versetzt, wurde denn auch das darauf folgende Festmahl von 170 Couverts von der Gesellschaft in unge störter Heiterkeit eingenommen. Ernste und launige Trinksprüche, Tafellieder, sowie eine besondere Ausgabe des Wochenblattes für die Gesellschaft, trugen das Ihrige zur Erhöhung der Festfreude bei. Ein Ball, der die jüngern, tanzlustigen Glieder der Gesellschaft bis zum Morgen in Thätigkeit erhielt, beendete das heitere, von keinem Unfalle getrübtte Fest. — Möge der Genius der Gesellschaft, „die Harmonie,“ unsere Enkel zum 100jährigen Jubelfeste eben so heiter beisammen finden, als an diesem Tage, der gewiß allen Theilnehmern eine angenehme Erinnerung bleiben wird.

**Dippoldiswalde, 6. Decbr.** Gestern fand die Einweihung des neu decorirten und parquettirten Saales im Gasthause zu Oberhäselich statt. Dieselbe hatte ein zahlreiches Publikum hauptsächlich aus Dippoldiswalde herbeigezogen. Der Saal macht insbesondere durch die schöne Ausschmückung seiner oberen Partie auf die Eintretenden einen sehr angenehmen Eindruck und wird gewiß nicht bloß für Tanzende eine große Anziehungskraft besitzen, sondern

auch für Solche, die bisweilen eine gute Concertmusik zu hören wünschen; denn der Saal ist der einzige in der ganzen Gegend, der akustisch gebaut ist. Möge Herr Welde im Stande sein, auch nach dieser Seite hin seinen Gästen ein willkommenes Vergnügen öfter als bisher zu bereiten.

**Potschappel.** Am 2. December wurde beim Hereinnehmen von Dachfohle der 60 Jahr alte Häuer Ziesche aus Döhlen im Windbergschachte durch das Brechen eines Stempels und Hereinbrechen der Dachfohle verschüttet und am Gehirn und Kreuze beschädigt, von seinen Kameraden aber wieder freige-macht, vorgezogen und herausgeschafft. Er befindet sich in ärztlicher Pflege und man hofft, ihn wieder herstellen zu können.

**Dresden.** Die Bierfrage hat in der letzten Zeit wieder die Gemüther auf's Lebhafteste beschäftigt. Veranlassung dazu bot zunächst die Verschrotung der neuen Biere, sowie die Eröffnung der Restauration zum Felsenkeller und die Uebergabe der Feldschlöschchen-Restauration an den neuen Wirth, Hrn. Franke, der in früherer Zeit als Oberkellner in hiesigen Hotels fungirte, zuletzt als Gastwirth in Königstein sich einen guten Ruf erwarb. Was die neuen Biere betrifft, so haben dieselben aus verschiedenen Gründen wohl alle ihre Liebhaber. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird jedoch in dem Dresdner Wettkampf der Kinder des Gambrinus das Feldschlöschchen für diesmal den Sieg davon tragen, das in der That ganz ausgezeichnet ist, was nicht allein von den competenten Stimmen der dasigen Stammgäste, sondern auch schon in weiteren Kreisen des Publikums einstimmig anerkannt wird. (In den Restaurationen in und um Dippoldiswalde ist es der tüchtige Wirth in Oberhäselich, Hr. Welde, der es zuerst seinen Gästen in bester Güte bietet.) Während das frühere Feldschlöschchen fast immer einen urdurchdringlichen Anblick darbot, in dem selbst das schärfste und geübteste Auge keinen Lichtstrahl zu entdecken vermochte, ist das jetzige nicht allein goldhell, sondern auch von ebenso kräftigem, als angenehmen und unversälschtem Geschmack, ein Beweis, daß die Direction der Brauerei in tüchtigen Händen ist. „Wald“ und „Feld“ werden demnach bald mit einander um die Krone streiten. Gegenwärtig wird auf dem Feldschlöschchen sehr flott gebaut und zwar zunächst zur Vergrößerung der Brauereilocalitäten und der Keller-räume. Die neue Restauration dürfte in der Zukunft für die Bevölkerung von Altstadt-Dresden ein Haupt-versammlungsort zu gesellschaftlichen Vergnügungen werden, da sie, einen großen, mehrere kleine Säle und untergeordnete Räume zu freundlichem Aufenthalt

bietend, ein nach Innen wie Außen künstlerisch vollendetes, reich ausgeschmücktes Ganze darstellen wird, und die Gesellschaft wie der neue Birth, Alles anbieten werden, dem größere Ansprüche machenden Publikum auch diesseit der Brücke ein Local für bessere Vergnügungen zu schaffen und zu erhalten.

### Markt- und Verkaufs-Preise.

Virna, den 4. December 1858.

| Schl.                | Thlr. Ngr. |               | Thlr. Ngr.      |                       |
|----------------------|------------|---------------|-----------------|-----------------------|
| Weizen               | 4          | 15            | zu 148 Pfd. bis | 5 25 zu 168 Pfd.      |
| Roggen               | 3          | —             | zu 145 Pfd. bis | 4 5 zu 162 Pfd.       |
| Gerste               | 2          | 20            | zu 128 Pfd. bis | 3 5 zu 138 Pfd.       |
| Hafer                | 2          | —             | zu 80 Pfd. bis  | 2 19 zu 100 Pfd.      |
| Hirse                | 6          | —             | zu — Pfd. bis   | 6 15 zu — Pfd.        |
| Erbsen               | —          | —             | zu — Pfd. bis   | — — zu — Pfd.         |
| Wicken               | —          | —             | zu — Pfd. bis   | — — zu — Pfd.         |
| Raps                 | —          | —             | zu — Pfd. bis   | — — zu — Pfd.         |
| Rübsen               | —          | —             | zu — Pfd. bis   | — — zu — Pfd.         |
| Grüße                | 6          | 10            | zu — Pfd. bis   | 8 20 zu — Pfd.        |
| Linsen               | 8          | 20            | zu — Pfd. bis   | 9 — zu — Pfd.         |
| Bohnen               | 7          | 15            | zu — Pfd. bis   | 8 — zu — Pfd.         |
| Der Schl. Kartoffeln | 1          | Thlr. 5 Ngr.  | bis             | 1 Thlr. 15 Ngr.       |
| Der Centner Heu      | 1          | Thlr. 15 Ngr. | bis             | 1 Thlr. 20 Ngr.       |
| Das Schock Stroh     | 7          | Thlr. — Ngr.  | bis             | 7 Thlr. 15 Ngr.       |
| Die Kanne Butter     | 17         | bis 19 Ngr.,  | zu              | 2 Zoll-Pfund Gewicht. |
| Das Schock Eier      | 1          | Thlr.         |                 |                       |

Schmidt, Marktmeister.

### Kirchliche Nachrichten.

Lauenstein, vom Monat November 1858.

**Geboren** wurde dem Hrn. Friedr. Wilhelm Priemer, Sportelcontroleur am hiesigen Gerichtsamte, ein Sohn; — dem Hrn. Ernst Julius Wohl and, Gasthofsbef. allh., ein Sohn; — dem Florian Hesse, ansäh. Bürger u. Brenner auf dem Rittergute allh., ein Sohn; — dem Joh. Gottlieb Lehmann, Gutbes. in Löwenhain, eine Tochter.

**Gestorben** ist Seb. Carl Gottlob Bräuer, Bürger u. Schornsteinfeger allh., 77 J. 9 Mon. alt; — Frau Anna Rosine Menzer, des Carl Gottlieb Menzer's, ansäh. Bürgers u. Tagearbeiters, Ehefrau, 67 J. 2 Mon. 7 T. alt.

Altenberg, vom 28. Novbr. bis 5. Decbr. 1858.

**Geboren** wurde dem Mühlenbes. in Hirschsprung Friedr. Aug. Mende eine Tochter; — dem Einw. u. Waldarb. in Hirschsprung Friedr. Aug. Vohse eine Tochter; — außerdem eine unehel. Tochter.

**Beerdigt** wurde der Junggesell Carl August Sieber, hies. Bürger u. Klempnermstr., Einw. in Kreischa, am Lungenschlage, alt 27 J. 8 Mon.; — außerdem ein unehel. Sohn, alt 3 Mon. 12 T.

Am 3. Advent ist die kirchliche Geburtsfeier Sr. Maj. des Königs. An diesem Tage ist Frühcommunion. Beichte früh 1/29 Uhr. Meldung auf dem Diaconate.

## Allgemeiner Anzeiger.

### Bekanntmachung.

Die hiesigen städtischen Abgaben auf das Jahr 1858 sind mit heute gefällig. — Hiernächst sind die bereits an Walpurgis und Michaelis d. J. gefällig gewesenem Pachtgelder für Commungrundstücke, sowie die rückständigen Kaufgelder für Holz aus der Communalwaldung, unverzüglich anher zu bezahlen.

Dippoldiswalde, am 1. December 1858.

Stadt-Cassen-Verwaltung.  
Allmer.

### Bekanntmachung.

Den Braugenossen ist vom Braupacht für das Jahr 1858 auf jedes Aechtel Ein Thaler zu gewähren.

Die Berechtigten werden daher andurch aufgefordert, den 16. dieses Monats

in der Zeit von früh 9—12 Uhr in der kleinen Stube der Rathskellerwirthschaft zur Empfangnahme der entsprechenden Beträge sich in Person einzufinden.

Hiermit wird die vorläufige Mittheilung verbunden, daß eine Vorlage in der allernächsten Zeit an die Braugenossenschaft gelangen soll.

Dippoldiswalde, am 6. December 1858.

Das Syndikat der Braugenossenschaft  
durch Adv. Canzler, Vors.

### Auction.

Sonnabend, den 11. December, sollen im Gasthof zur Sonne allhier 2 braune Pferde, 5 und 6 Jahr alt, sowie ein Hapen, gut gefüttert, gegen gleich baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden ersucht, sich gedachten Tages, Vormittags 11 Uhr, im Gasthof zur Sonne einzufinden.

### Auction.

Den 9. December d. Js. sollen von früh 1/29 Uhr, in der Wohnung des Hrn. Steuereinnehmer Gendtner hier, verschiedene Möbel, worunter ein Schreibsecretair, drei Kommoden, Tische, ein Sopha, Spiegel, ein Kinderwagen, Bücher, eine Electrifirmachine nebst verschiedenen Apparaten, und andere verschiedene Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Frauenstein, den 30. November 1858.

### Reinigungs- u. Schönungs-Salz von Grüne & Comp. in Berlin.

Das Reinigungs-Salz dient zur Entfernung aller Flecken in allen Stoffen, auch Leder, Holz etc. — Das Schönungs-Salz dient, um jedem Stoff seine ursprüngliche Farbe wiederzugeben.

(Durch hohen Erlaß vom 10. Mai 1858 des Königl. Kriegsministeriums bei der preussischen Armee eingeführt.)

Gebrauchs-Anweisungen gratis. — Diese Salze empfiehlt zu Fabrikpreisen

Dippoldiswalde. Wilhelm Wendler.

## H. M. Gottschalck

in Dresden, Neumarkt 5,

empfiehlt Allen, welche ihren Kindern ein unterhalten-  
des und nütliches Geschenk zum Fest machen wollen,  
sein

### Lager von Büchern,

bestehend in einer reichhaltigen Auswahl von **Kinder-**  
und **Jugendchriften** für jedes Alter, unter denen  
Jeder, je nach seinem Geschmack und seinen Mitteln,  
etwas Passendes finden wird. — Die Preise werden  
auf das Billigste gestellt.

## Carl Knebel,

Riener in Dippoldiswalde,

Herrengasse Nr. 92, im Gewölbe,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste, außer  
seinen bisher geführten Rienerwaaren, sein reich-  
haltiges Lager geschmackvoller **Leder-Galanterie-**  
**waaren** und sichert bei solider und guter Bedienung  
möglichst billige Preise.

## Robert Böhme,

Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle in  
sein Fach einschlagende Artikel von **Gold-** und  
**Silberwaaren** der neuesten Form, zu den billigsten  
Preisen.

Die von mir in diesem und anderen  
Blättern neuerdings empfohlene

### Venetianische Lederpolitur

hat sich stets nicht allein als ein ausgezeichnetes  
Mittel zur äußern Eleganz, sondern auch als ein  
ganz vorzügliches Mittel zur Erhaltung der Gesund-  
heit namentlich für solche Personen erwiesen, welche  
bei jedem Wetter im Freien sein müssen, da sie die  
Füße trocken und warm erhält, was mir von Vielen  
bestätigt ward und ich aus eigener langer Erfahrung  
kenne. Der jetzige Zustand der Wege und Straßen  
ist der Art, daß man auf dieses Mittel, Gesundheits-  
rückichten halber, wiederholt aufmerksam machen muß.  
— Gebrauchsanweisungen gratis.

Frauenstein, am 5. Decbr. 1858.

C. Gustav Schmidt, Chemiker.

Sein völlig assortirtes

## Cigarren-Lager,

von rein Pfälzer:  $4\frac{1}{3}$  Thlr., bis zur importirten  
Havanna-Cigarre: 40 Thlr., empfiehlt zur gefälligen  
Beachtung **F. D. Fleck in Geising.**

Meinen geehrten Abnehmern der beliebten

### Cigarre Nr. 3 und 33,

welche Sorten sich in Folge schnellen Umsatzes in  
lehterer Zeit gänzlich vergriffen hatten, hiermit zur  
Nachricht, daß dieselben in früherer, abgelagerter  
Waare wieder am Lager sind.

Glashütte.

Ernst Schüze.

### Keine kalten Füße mehr!

Das beste und sicherste Mittel, sich trockene und  
warme Füße zu erhalten, sind!

## Stroh-Sohlen.

Dieselben sind, das Paar für Männer 2 Ngr., für  
Knaben  $1\frac{1}{2}$  Ngr., für Frauen  $2\frac{1}{2}$  Ngr., für Mädchen  
2 Ngr., zu haben bei **K. E. Fehrmann.**

### Bifanten Limburger Käse

empfiehlt **Carl Mauke** am niedern Thore.

### Extra feinen alten Arac, und

Rum

empfiehlt hiermit bestens  
**Schmiedeberg.**

**Th. Sichhorn.**

**Ungar-Wein**, herb und süß,  
**Ofen-Adelsberger Roth-Wein**,

**Champagner**,

**Rhein-Wein**, in diversen Sorten,

**Land-Wein**,

**ff. alten Jamaica-Rum**,

**Westindischen und Fabrik-Rum**,

**Cognac**,

**Arac**,

**Punsch- und Grog-Essen**

empfiehlt in guter und preiswürdiger Qualität

**F. D. Fleck in Geising.**

## Loose

zur 1. Classe 55. Landes-Lotterie empfiehlt

die Unter-Collection von

Glashütte.

Ernst Schüze.

# Mäntel- und Mantillen-Magazin.

## Eduard Hertel

in Dresden, Seestraße Nr. 20, im Gewölbe.

Zu den bevorstehenden Weihnachtseinkäufen erlaube ich mir, auf mein großes, reichhaltiges, in jeder  
Hinsicht gut assortirtes Lager der feinsten und elegantesten **Mäntel**, **Mantillen** und **Jäckchen**  
in den verschiedenartigsten und neuesten Stoffen ganz ergebenst aufmerksam zu machen. Gleichzeitig empfehle  
ich sehr schöne **Ballmantillen**, in dem neuesten Geschmack arrangirt, als **Weihnachts-Geschenke**  
passend, und sichere bei reeller und guter Bedienung die möglichst billigen Preise zu.

## Ausverkauf!

Um einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen zu geben, habe ich eine Partie Schnittwaaren ausgelegt, worunter sich **Um Schlagetücher, Kattune** und verschiedene andere **Kleiderstoffe** befinden, welche ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.  
**Dippoldiswalde, den 2. Decbr. 1858.**  
**C. G. Wunsche.**

Mein neues, gut assortirtes

## Tuch- & Buckskin-Lager

halte ich dem geehrten Publikum von **Glashütte und Umgegend**, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung, bestens empfohlen.  
**Glashütte.**  
**Ernst Schütze.**

## 1500 Thaler

werden bis Ende Januar d. Js. gegen erste Hypothek zu **erborgen** gesucht. Hierauf reflectirende Capitalinhaber wollen sich gefälligst an mich wenden.  
**Dippoldiswalde. C. Kindermann,**  
 am Markt Nr. 16.

Morgen Mittwoch empfehle ich

**gutes frisches Ochsenfleisch,**  
 sowie Donnerstag  
**frische Bratwürste,**

und überhaupt von jetzt ab gute delicate **Servelat-Wurst;** auch ist fortwährend **Blut- und Fett-leberwurst** zu haben. 14 Tage später werden auch **Saucieschen** oder **Brühwürstchen** zu haben sein.  
**August Löffner.**

Von feinsten eingekochener

**Münchener Schmalz-Butter**  
 habe ich starkes Lager erhalten und empfehle daher solche in ganzen Kübeln, à 60, 100 und 120 Pfund, sowie auch nach Verhältnis ausgeschnitten, billigst.

Dieselbe kann ich wegen ihrer besondern Güte zum Backen und Braten empfehlen und ist ferner so ergiebig, daß statt 3 Kannen gewöhnliche Salzbutters hiervon nur 2 Kannen gebraucht werden. **Linke.**

Von heute an verkaufe ich das Pfund Brod zweite Sorte für 7½ Pf., erste Sorte für 8 Pf., auch bin ich gesonnen, reinen gesunden Roggen Pfund auf Pfund umzutauschen. **A. Harzbecker.**  
 Windmühle zu Reinberg.

## Verkauf.

Eine Partie ausgelesene böhmische und rothe **Zwiebel-Kartoffeln**, beste Qualität, sind zum Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. pro Scheffel gegen baare Bezahlung zu verkaufen auf dem  
**Mittergut Possendorf.**

## Verkauf.

Auf dem Stadtgute **Reinholdshain** stehen **Ferkel** zum Verkauf.

## Ein Schwein,

4 Monat alt, ist wegen Mangel an Futter zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Eine gute Zucht- und Zugfuhr steht zu verkaufen. Näheres bei **C. Wagner** in **Glashütte.**

## Offene Stelle.

Ein brauchbarer **Knecht** kann zu Neujahr 1859 einen Dienst finden in dem Gute **Nr. 45** in **Reinholdshain.**

## Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Tischler** zu werden, kann ein billiges Unterkommen finden. Näheres bei **C. Wagner** in **Glashütte.**

## Nachklang vom 2. December.

Habt Dank, habt Dank für alle Eure Liebe!  
 Aus unsrer Seele Grund — die Euch verstand!  
 Reicht Euch dafür, aus alter Freundschaft Triebe,  
 Mit Herz und Mund das Jubelpaar die Hand!  
 O daß — wie sie uns jetzt im Alter schmückten —  
 Nach uns dereinst die Enkel Euch beglückten!  
 Im Rhönix sah'n wir ja Dich aufwärts streben!  
 Er deute Jugend Dir und neues Leben! **L.**

## Felsenkeller-Bier

empfehle die **Restauration zu Berreuth;** auch ist jeden Sonn- und Festtag die Oberstube **geheizt.** — Um zahlreichen Besuch bittet höflichst  
**Wahl.**

Freitag, den 10. December,

**CONCERT**

im Gasthose zu **Neu-Geising**, unter Mitwirkung des **Glashütter Musikchors.** Anfang Abends ½ 8 Uhr. Nach dem Concert findet **Tanzmusik** statt. Es laden hierzu ergebenst ein  
**Kühn, Gastwirth. W. Göbe, Musikdir.**

Künftigen Sonntag, den 12. Decbr.,

## Concert und Ball

des **Geselligkeitsvereines zu Altenberg.** Anfang: 5 Uhr Nachmittags.  
**Der Vorstand.**